

Witterungsrückblick Dezember 2014

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Dezember 2014 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 6,3 mm 2. Dekade 91,8 mm 3. Dekade 36,5 mm

Monatssumme: 134,6 mm, das sind 118% des langjährigen Dezember-Mittelwertes, der von 1969 bis 2013 114,2 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 24 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 25,6 mm am 19.12.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Dezember-Monatssumme fiel 1993 mit 282 mm, die niedrigste dagegen 1972 mit 20 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) hat der Dezember 19,2 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 0,2	02.	2,1	5,9	07.
2. Dekade	- 2,7	15.	4,4	11,7	18.
3. Dekade	- 6,8	28.	2,6	10,2	23.

Monatsmitteltemperatur: + 3,0°C, das ist 1,2°C wärmer als der langjährige Dezember-Mittelwert (1969 bis 2013), der +1,8°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 18. mit +11,7°C erreicht, die niedrigste dagegen der 28. mit -6,8°C. Der Dezember hatte 6 Frosttage (Temperaturen zeitweise unter 0°C) und einen Eistag (Temperatur ständig unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Dezember-Mittelwert war +5,0°C in 1974, der niedrigste -2,8°C in 2010. Der Dezember hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) 12,1 Frosttage und 3,7 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 11.12 mit 63 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 12.12 mit 73 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 20.12 mit 64 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 23.12 mit 72 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Dezember 2014 war mit 1,8°C über dem Mittelwert deutlich zu warm und ziemlich nass. Lediglich die erste Dezemberwoche war noch trocken, danach regnete es durchgehend. Erst ab dem 27.12. fiel die Temperatur rapide, die Nacht vom 28. auf den 29.12. war auch im Siegerland die kälteste des Jahres. Der Temperatursturz am Ende des Jahres sorgte außerdem für eine geschlossene Schneedecke von mehreren Zentimetern, so dass die traditionellen Winterwanderungen „zwischen den Tagen“ ihren Namen auch verdienten.

Jahresrückblick:

Wie vorab schon vermutet ist es nun amtlich, das Jahr 2014 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Im Bundesdurchschnitt wurden 10,3°C gemessen, am Haardter Berg waren es 10,7°C.

Besonders warm war die erste Jahreshälfte, die Monate Januar bis April waren allesamt um mehr als 3°C wärmer als der langjährige Mittelwert. Der Mai lag leicht unter dem Durchschnitt, dafür brachte der Juni die heißesten Tage des Jahres mit, Spitzenreiter war der Pfingstmontag mit 32,8°C. Auch in der zweiten Jahreshälfte waren fast alle Monate zu warm, lediglich der August fiel aus dem Rahmen, er war um 1,4°C zu kalt.

An nur einem sog. Eistag blieb das Thermometer in 2014 gänzlich unter 0°C, im letzten Jahr gab es noch 22 Eistage. Nur zeitweise unter 0°C fiel die Temperatur an 32 Tagen, 2013 war dies noch an 74 Tagen der Fall.

Kältester Tag: 28. Dezember mit -6,8°C.

An insgesamt 32 Tagen stieg die Temperatur auf mehr als 25°C, an 5 Tagen wurde dabei auch die 30°C-Marke überschritten.

Wärmster Tag: 09. Juni mit 32,8°C.

Dies ist eher unter dem Durchschnitt, einen tollen Sommer hatte das wärmste Jahr aller Zeiten nicht zu bieten. Dies zeigt auch der Vergleich der meteorologischen Jahreszeiten 2014 mit deren langjährigen Mittelwerten:

Winter: +3°C, Frühling: +2,1°C, Sommer: +0,4°C, Herbst: +2,3°C

Mit 953 l/m² Niederschlag lag 2014 um etwa 10% unter dem langjährigen Mittelwert. Er verteilte sich auf 190 Tage, das ist durchschnittlich. Die höchste Tagesmenge fiel am 09. Juli mit 46,3 l/m².

An 22 Tagen wurde Windstärke 7 überschritten.

Die höchsten Windgeschwindigkeiten wurden am 8. April mit 93 km/h (Windstärke 10) sowie während des verheerenden Unwetters am Pfingstmontag mit 108 km/h (Windstärke 11) erreicht.